



Eine Information  
des  
Bundes-  
verbandes  
des  
Schorn-  
steinfeger-  
handwerks

Stand:  
23. Feb 2005



## Verstopfte Gastherme brachte Familie den Tod

Im Blut der Leichen bis zu 63 Prozent Kohlenmonoxyd

Würzburg (lb). Der Tod einer sechsköpfigen Familie in Zell bei Würzburg ist auf eine Kohlenmonoxydvergiftung zurückzuführen. Das hochgiftige Gas trat aus einer stark verunreinigten und teilweise verstopften Gastherme aus, die in der Wohnung an einer schlecht belüfteten Stelle zwischen Küche und Bad angebracht war. Ein Gewaltverbrechen oder ein Selbstmord scheidet nach Polizeiangaben aus.

Angehörige hatten die Toten am vergangenen Samstag in der Wohnung gefunden: Den Vater, die im vierten Monat schwangere Mutter (beide 26 Jahre alt) sowie die Kinder – zwei Buben im Alter von zwei und drei Jahren und zwei Mädchen, ein und sechs Jahre alt. Der Tod trat vermutlich bereits einige Tage vorher, in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, ein, teilte die Polizei gestern mit. Die Leichen der Eltern und eines Kindes wurden im Wohnzimmer gefunden, wo noch der Fernseher lief. Die drei anderen Kinder lagen in ihren Betten.

Die Obduktion ergab Kohlenmonoxydgehalte im Blut von bis zu 63 Prozent. 50 Prozent gelten als tödlich. Die Polizei geht von ei-

ner schleichenden Vergiftung aus. Schon lange vor der Tragödie habe es Anzeichen für Unwohlsein bei den Familienmitgliedern gegeben. Die ersten Symptome seien am 29. Februar aufgetreten. Die sechsjährige Tochter war deshalb seit Aschermittwoch nicht mehr zur Schule gegangen. Auch der Vater war in ärztlicher Behandlung, doch wurde ein Virus im Magen-Darm-Trakt diagnostiziert.

### Heizgerät falsch angeschlossen?

Den Verdacht gemeinsamen Selbstmordes aus Verzweiflung schloß die Polizei aus. Zwar sei der Familie die Wohnung gekündigt worden, doch habe eine Frist bis Mitte Mai bestanden (wir berichteten). Der Vater habe zudem erst vor kurzem eine neue Arbeitsstelle angetreten. Die Staatsanwaltschaft ermittelt noch wegen fahrlässiger Tötung. Sie untersucht, ob beispielsweise das Heizgerät falsch angeschlossen wurde und wer dafür zuständig war. Dafür spreche aber nicht viel. Im April 1991 sei die Gastherme geprüft worden, damals habe es keine Auffälligkeiten gegeben.

# Abgaswegeüberprüfung und CO-Messung verhindern Vergiftungen und mögliche Todesfälle

## Mutter und Tochter beim Duschen in Lebensgefahr

Kurioser Unfall: Gasheizung verbrennt Sauerstoff im Badezimmer

Memmingen (jan). Kurioser Unfall in einer Memminger Wohnung: Eine Mutter und ihre fünfjährige Tochter wären in der Nacht zum Montag beim Duschen fast erstickt. Ein Gasbrenner hatte so viel Sauerstoff verbraucht, dass die beiden noch Atmen konnten.

dienst zu Hilfe. Die Feuerwehr dachte zunächst an ein Gasleck. Mit Spürgeräten wurde das Haus untersucht, ohne Ergebnis. „Auch Gasgeruch war nicht zu bemerken“, erklärte gestern Stadtbrandrat Otto Scheppan. Abhilfe schafften die Retter schließlich auf

